

---

---

## **Segeln auf der Landesgartenschau** (von Rainer Droege)

Die Minisail Classic war für den 20. und 21.07.08 zu einem Segelwochenende auf dem Gelände der Landesgartenschau in Rietberg (Nähe Paderborn) eingeladen worden. Unser Modellbaukollege Dr. Joachim Michels hatte den Kontakt geknüpft und die Organisation vor Ort übernommen. Je näher der Termin kam, desto düsterer wurden die Wettermeldungen, Tendenz Sauwetter. Trotzdem machte ich mich am Freitag auf den Weg. Bei herrlichem Sonnenschein erreichte ich Rietberg. Nach einigem Suchen fand ich unseren Treffpunkt, ein Sportzentrum das an das Gelände der Gartenschau angrenzt.

Vom Zaun aus erkundete ich den Veranstaltungsort. Ein schöner künstlich angelegter See lud zum Segeln ein. An einem Ufer führten Betonstufen bis ans Wasser. Diese sollten uns das Einsetzen der Modelle sehr erleichtern. Nach und nach trafen weitere Minisailer ein. Wie verabredet überreichte uns der Hausmeister des Sportzentrums den Schlüssel zu zwei Umkleieräumen, den Duschen und Toiletten. Damit waren unsere Camper versorgt, und unsere Modelle konnten sicher untergestellt werden. Mit einem Rundgang durch die gemütliche Altstadt und gemeinsamem Essen in einem Gartenlokal beendeten wir den Tag.

Am Sonnabend hatten sich dreizehn Modellbauer mit sechzehn teils neuen Modellen eingefunden. Ab 10 Uhr waren den ganzen Tag über mehrere Segelschiffe auf dem Wasser. Bei gleichmäßigem Wind konnten alle Segel gesetzt werden. Für das Seglerherz war es ein Genusstag. Nur ca. 30 Grad Lufttemperatur und volle Sonne trieben uns von Zeit zu Zeit in den Schatten. Viele Zuschauer beobachteten das Geschehen auf dem Wasser. Reichlich Fragen zu den Modellen mussten beantwortet werden. Gegen 17 Uhr transportierten wir unsere Schiffe ins Nachtlager. Den Tag beschloss wir bei einem gemeinsamen Essen mit fachsimpeln und klönen.

Für Sonntag hatte der Wetterbericht eine Unwetterwarnung herausgegeben. Bei böigen Winden mussten die Segel gerefft werden. Die Temperaturen stiegen über 30 Grad, man fühlte sich wie im Backofen. Wir haben den Tag mit Dauersegeln genossen, und die neuen Modelle begutachtet. Vom Veranstalter wurden wir an beiden Tagen mit Getränken und Essensgutscheinen versorgt. Von dem weitläufigen Gelände der Ausstellung habe ich nur kleine Ausschnitte besucht. Am Sonntag veranstaltete der WDR einen Familientag. Wir fühlten uns wie in einem Ameisenhaufen. Ständig war der See dicht umlagert. Unsere Veranstaltung endete um 16 Uhr. Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen findet Ihr unter [www.minisail-classic.de](http://www.minisail-classic.de) im Internet.

Auf der Heimfahrt begleiteten mich lange bedrohliche Gewitterwolken, bis mich das Unwetter bei Walsrode erwischte. Es war wie fahren in einer Waschanlage bis kurz vor Hamburg. Im Trocknen konnte ich zu Hause ausladen. Damit war ein sehr schönes gut organisiertes Segelwochenende vorbei.

In Gesprächen mit den Modellbaukollegen ging es oft um die Kosten einer solchen Veranstaltung für die Teilnehmer. Ich hatte 735 Km auf dem Tacho. Mit Fahrt, Hotel usw. gibt man schnell 200 € für die Teilnahme aus. Die Frage war, wie lange können wir uns diese Treffen noch leisten? Aus meiner Sicht haben die menschlichen Kontakte, Gespräche und der Erfahrungsaustausch bislang jedes Treffen zu einem Gewinn gemacht. Damit tritt für mich der finanzielle Aspekt in den Hintergrund. ☒

---

---